

Die Wunder des rechten Denkens

von

Orison Swett Marden

Einzig berechtigte Übersetzung aus dem Englischen von
Dr. Max Christlieb



DIESER DRUCK DIENT AUSSCHLIESSLICH DER
ESOTERISCHEN FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN
DOKUMENTATION.

Für Schäden, die durch Nachahmung entstehen, können weder Verlag
noch Autor haftbar gemacht werden.

© Copyright: Irene Huber, Graz 2018
Verlag: Edition Geheimes Wissen
Internet: www.geheimeswissen.com



Alle Rechte vorbehalten.
Abdruck und jegliche Wiedergabe durch jedes bekannte, aber auch heute noch unbekannte
Verfahren, sowie jede Vervielfältigung, Verarbeitung und Verbreitung (wie Photokopie,
Mikrofilm oder andere Verfahren unter Verwendung elektronischer Systeme) auch
auszugsweise als auch die Übersetzung nur mit Genehmigung des Verlages.

ISBN 978-3-903139-84-8

Inhalt

	Seite
I. Kapitel: Die göttliche Bürgschaft für unsere Sehnsucht	5
II. Kapitel: Glück und Erfolg sind auch dir bestimmt	14
III. Kapitel: Ein Ding wünschen und ein anderes fürchten	24
IV. Kapitel: Erwarte Großes von dir selber	37
V. Kapitel: Selbstermutigung durch geistige Selbstbeeinflussung	52
VI. Kapitel: Trübe Stimmungen	60
VII. Kapitel: Wenn sich das Denken ändert, so ändert sich der ganze Mensch	72
VIII. Kapitel: Lähmende Furcht	83
IX. Kapitel: Eins mit dem Göttlichen	94
X. Kapitel: Harmonie	100
XI. Kapitel: Die innere Kraft	108
XII. Kapitel: Eine neue Weise, Kinder zu erziehen	116
XIII. Kapitel: Wie man lange lebt und spät alt wird	126

XIV. Kapitel: Wie der Mensch denkt, so wird er	140
XV. Kapitel: Selbstvergiftung durch schlimme Gedanken	151





I. Kapitel:

Die göttliche Bürgschaft für unsere Sehnsucht

Unsere Sehnsucht schafft die Form im Ton,
die das Leben in Marmor meißelt. Nicht um was
du in Worten bittest, sondern was du im tiefsten
Herzen ersehnt, das ist dein wahrer Glaube.

Was das Herz erwartet, das baut es sich auf. Die Sehnsucht, die wir im Herzen tragen, die Wünsche, die unsere Seele erfüllen, sind mehr als bloße Luftgebilde der Einbildung oder müßige Träume. Sie sind Weissagungen, Voraussagungen, Vorboten und Vorläufer dessen, was dereinst Wirklichkeit werden kann. Sie sind die Gradmesser dessen, was als Möglichkeit in uns liegt: sie bezeichnen die Höhe unseres Strebens und die Weite unserer Kraft.

Was wir mit Ernst ersehnen und mit Eifer erstreben, das ist schon auf dem Weg zur Verwirklichung. Unsere Ideale sind schon die ahnenden Umrisse der hinter ihnen stehenden Wirklichkeit, sie sind das wirkliche Wesen der Dinge, auf die wir hoffen.

Der Bildhauer ist gewiss, dass sein Ideal nicht bloß ein Spiel seiner Einbildungskraft ist, sondern eine Weissagung und Vorahnung dessen, was in Marmor erstehen wird.

Wenn wir anfangen, und von Herzen nach etwas zu sehnen, dann knüpfen wir schon eine Verbindung damit an, die umso inniger und fester ist, je heißer unsere Sehnsucht und je verständiger unser Eifer ist. Der Fehler, den wir meist begehen, ist nur der, dass wir zu sehr in der stofflichen Welt leben und zu wenig in der idealen. Wir müssen lernen, mit unserem Geist in dem Ideal zu leben, das wir verwirklichen wollen. Wenn wir zum Beispiel jung bleiben wollen, so müssen wir im Geist das Bild der Jugend festhalten. Wenn wir so im Ideal leben, dann verschwinden alle körperlichen, geistigen und sittlichen Unvollkommenheiten. In der Welt des Ideals, „wo die reinen Formen wohnen“, da ist alles jung und schön, da gibt es kein Alter, keinen Verfall, keine Hässlichkeit. Die Gewohnheit, in dieser Welt zu leben, gibt uns deshalb ein beständiges Bild der Vollkommenheit, nach der wir streben, und stärkt unsere Hoffnung und unseren Glauben, dass wir endlich das Ziel der Vollkommenheit und Göttlichkeit erreichen, denn wir sehen schon die Umrisse der Wirklichkeit, die uns dereinst geschenkt werden muss.

Wenn wir uns daran gewöhnen, die Dinge so zu denken und vorzustellen, wie wir sie haben wollen und wie sie sein sollen, und ebenso energisch uns selbst als etwas Ganzes und Vollständiges zu wollen — denn da wir mit dem Allguten eins sind, so kann es uns an nichts fehlen — dann haben wir das Bild dessen, was das Leben verwirklichen wird. Halte beständig vor deinem Geist das Ideal des Menschen, der du werden *willst* und lass kein Bild von etwas Schwachem oder Minderwertigem aufkommen, das du werden *könntest*. Verweile niemals bei dem Gedanken